

Zeitung für den Barnim

Online
Nr. 444

17. April 25
35. Jahrg.

Jeden
Tag neu.

Offene Worte

Die Linke

Barnim

Kinder brauchen einen sicheren Ort für Bildung

Kita-Krisenbruch: Eine neue Studie der Rosa-Luxemburg-Stiftung zeigt: Weil es zu wenig Erzieher:innen gibt, sind die Kitas oft keine Orte für Entwicklungschancen

Unter dem Titel „Kita-Krisenbruch“ hat die Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V. gemeinsam mit der Gewerkschaft Verdi eine neue Untersuchung zur Lage in Kitas veröffentlicht. Darin werden hauptsächlich Interviews mit Beschäftigten geführt, die auf die täglichen Zumutungen und Überforderungen aufmerksam machen. Einige mögen an konkreten Problemen in den Einrichtungen liegen, viele weisen jedoch auf systemische Fehler hin. „Die Kämpfe für bessere Arbeitsbedingungen haben bisher wenig gebracht.“ schlussfolgern die Autor:innen. Der im Herbst 2024 von den Gewerkschaften geplante unbefristete Kita-Streik in Berlin wurde vom Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg untersagt.“ Die in der Untersuchung beschriebenen Fälle seien ein beredtes Zeugnis dafür, wie Kinder verwahrt werden, anstatt ihnen einen sicheren Ort für ihre Bildung

und Entwicklung zu bieten.

Aber auch die andere Seite kommt zu Wort. Denn unter der angespannten Situation in vielen Kitas leiden nicht nur Kinder und Erzieher:innen, sondern auch Eltern.

In der Untersuchung kommt man zur Schlussfolgerung, dass Kitas oft zu Verwahranstalten geworden sind, dass die Zustände inzwischen an die 1960er Jahre erinnern: Kinder, die Trost und Zuwendung brauchen, aber nicht bekommen, weil Erzieher:innen fehlen. Erzieher:innen, die sich aufreiben. Eltern, die sich weder auf die Öffnungszeiten verlassen können, noch darauf, dass es ihren Kindern in der Einrichtung gut geht. Derweil schieben sich Bund, Länder und Kommunen gegenseitig die Verantwortung zu. bc

Die 40-seitige Studie auf:
[https://www.rosalux.de/
fileadmin/rls_uploads/
pdfs/sonst_publicatio-
nen/KiTa-Krisenbuch.pdf](https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/sonst_publicationen/KiTa-Krisenbuch.pdf)



Foto: Symbolfoto/Pixabay

nächste Online-Ausgabe am 18. April

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.